

PIUSVIERTEL

Stadtteilzeitung



Soziale Stadt

Mahalle gazetesi

Городская районная газета



20. Jahrgang, Heft 56

Mai 2023

Inhalt

Vorwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
Viel Platz für Schule und mehr	Seite 3
Internationaler Tag der Familie im Piuspark	Seite 4
Familienstützpunkt im Stadtteiltreff	Seite 5
Rausgewachsen?	Seite 6
Pfarrbücherei St. Pius	Seite 7
Hebammenzentrale in Ingolstadt	Seite 8
Einkaufsbus ist unterwegs	Seite 9
Bufdi im Stadtteiltreff und Social Sofa	Seite 12
Neue Antidiskriminierungsstelle	Seite 14
Hilfe in schwierigen Phasen	Seite 16
Neuer Kontaktbeamter im Piusviertel	Seite 17
Das „Gedächtnis unserer Stadt“	Seite 18
Großes Dankeschön – Ehrenamtsempfang	Seite 19



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Piusviertels,

erfreulicherweise ist Corona endlich in den Hintergrund gerückt und die Arbeit im Stadtteiltreff geht ihren gewohnten Gang, mit vielen Veranstaltungen und Beratungsangeboten. Alle Gruppen sind wieder gut besucht.

Wie immer ist auch in den vergangenen Monaten viel Neues passiert – so gibt es nun einen neuen Kontaktbeamten der Polizei in Vollzeit. Andre Besel ist seit dem 1. März auf den Straßen im Piusviertel unterwegs und freut sich, wenn Sie auf ihn zugehen und ihn ansprechen. Fertiggestellt ist mittlerweile der Erweiterungsbau der Christoph-Kolumbus-Grundschule. In den schönen neuen Räumen ist viel Platz zum Lernen und Spaß haben. Und bald gibt es auch noch ein sogenanntes Social Sofa, an dem gerade fleißig gearbeitet wird. Sobald es fertig ist, wird es auf dem Schulgelände aufgestellt und dient als neuer Treffpunkt.

Was vor allem die älteren Menschen im Viertel freuen wird: Es gibt wieder einen Einkaufsbus. Alle 14 Tage können Seniorinnen und Senioren damit in den Supermarkt oder zur Apotheke fahren. Ich freue mich, wenn Sie dieses tolle Angebot regelmäßig nutzen.

Ihr
Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Sevgili Pius Senti Sakinleri,

Neyse ki Corona bizleri sevindirecek şekilde nihayet arka plana çekildi ve Semt Buluşma Ofisindeki çalışmalar eskiden olduğu gibi birçok etkinlik ve danışmanlık hizmetiyle rutin bir şekilde devam etmeye başladı. Tüm gruplarımıza katılım oranı yine yüksek hale geldi.

Her zaman olduğu gibi geçtiğimiz aylarda da pek çok yenilik meydana geldi. Örneğin artık tam mesai ile görev yapan yeni bir irtibat Polis memurumuz var. 1 Mart'tan bu yana Pius Senti'nin sokaklarında göreve başlayan Andre Besel kendisine yaklaşık iletişim kurmanızdan son derece mutluluk duyacaktır.

Bu arada Christoph Kolumbus İlköğretim Okulu'nun ek bina inşaat çalışmaları da tamamlandı. Yeni binanın iç mekanlarında eğitim almak ve eğlenmek için bolca alan mevcut. Çok yakında, şu anda üzerinde özenle çalışılan bir Sosyal Kanep projesi hayata geçecek. Bitir bitmez okul bahçesine yerleştirilecek olan bu Kanep yeni bir buluşma yeri olarak hizmet verecek.

Özellikle Semtte yaşayan yaşlılarımıza yönelik sevindirici bir haberimiz var: Yine bir alışveriş otobüsümüz hizmet verecek. Yaşlılarımız her 14 günde bir süpermarkete ya da eczaneye gitmek için bu otobüsten yararlanabilecekler. Bu harika fırsattan düzenli bir şekilde yararlanmanızdan son derece mutlu olacağım.

Sizin
Büyükşehir Belediye Başkanımız
Christian Scharpf

Дорогие жители городского района „Piusviertel“!

К счастью, „Корона“ окончательно отошла на задний план, и работа в центре встречи района движется своим чередом, с многочисленными мероприятиями и консультациями. Все кружки вновь хорошо посещаются.

За последние месяцы как всегда, произошло много нового - например, наконец для района назначен новый участковый полицейский, который работает полный рабочий день. С 1 марта Андре Бесель работает на улицах городского района „Piusviertel“ и будет рад, если вы подойдете к нему и поговорите с ним. Завершено строительство пристройки к зданию начальной школы «Christoph-Kolumbus-Grundschule». В новых красивых помещениях много места для учебы и развлечений. Скоро здесь появится и так называемый «социальный диван», над которым сейчас ведётся кропотливая работа. Как только он будет готов, его разместят на территории школы, и он станет новым местом для встреч.

Особенно радуются пожилые люди городского района: вновь курсирует автобус для осуществления закупок. Каждые 14 дней пожилые люди могут воспользоваться им, чтобы съездить в супермаркет или в аптеку. Я надеюсь, что вы будете регулярно пользоваться этим замечательным предложением.

Ваш
Христиан Шарпф
обер-бургомистр

Viel Platz für Schule und mehr

Erweiterungsneubau fertiggestellt

Nach 3-jähriger Bauzeit konnten Mitte Dezember die neuen Räumlichkeiten des Erweiterungsbaus der Christoph-Kolumbus Grundschule bezogen werden.

Dort wo seit 1963 das Eingangsgebäude mit den beiden Hausmeisterwohnungen stand, wurde ein zweigeschossiger, teilunterkellter Erweiterungsbau errichtet.

Der zentrale Zugang zur Schule erfolgt von der Ungernederstraße kommend über den westlich gelegenen, ebenfalls neu gestalteten Pausenhof. Dieser bietet nun neben Spielgeräten, Sitzgelegenheiten und Fahrradständern auch ausreichend Platz für anstehende Schulfeste.

Durch einen Zwischenbau, der zugleich als Haupteingang, Windfang und Verteiler zwischen den einzelnen Schulgebäuden dient, erreicht man direkt die zweigeschossige, lichtdurchflutete Aula als zentralen Raum des Erweiterungsbaus. Die abgesenkte Mitte der Aula ist zweiseitig mit Sitzstufen eingefasst und bietet so einen optimalen Zuschauerraum vor



der Bühne an der Nordseite: Hier werden nicht nur schulische, sondern auch viele andere Veranstaltungen stattfinden, etwa Bürgerversammlungen des Piusviertels, der Rotary-Lesewettbewerb der Grundschulen oder Theateraufführungen. Das Stadttheater Ingolstadt hat die Aula bereits als Bühne genutzt und auch eine ukrainisch-russische Kinder-Theatergruppe. Für größere Veranstaltungen kann die Aula sogar um die beiden auf der gegenüberliegenden Seite liegenden Speisesäle erweitert werden. Zwei weitere Speisesäle sowie die gut ausgestattete Verpflegungsküche befinden sich an der Südost-Ecke des Erdgeschosses.

Die separat zugänglichen Räume im Nordosten beherbergen den vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. betriebenen offenen Kindertreff, der über eine eigene Außenfläche mit Spielgeräten und Sitzgelegenheiten verfügt.

Die Freitreppe der Aula führt direkt in den Verwaltungsbereich im westlichen Teil des ersten Obergeschosses. Auf der Ostseite gruppieren sich die Räumlichkeiten der Mittags- und Ganztagsbetreuung um ein zentrales Atrium.

Das Dach des Erweiterungsneubaus wurde weitestgehend extensiv begrünt und im Sinne der Nachhaltigkeit mit einer 60 kWp leistenden Photovoltaikanlage ausgestattet.

Die Gesamtkosten belaufen sich inklusive des Abrisses des Bestandsgebäudes und Neugestaltung der Freiflächen auf ca. 14,2 Millionen Euro.

Bernd Haberkorn, Hochbauamt der Stadt Ingolstadt



Internationaler Tag der Familie im Piuspark

Eltern und Kinder feiern gemeinsam



Ulrike Mommendey wird dieses Jahr wieder Geschichten erzählen

Am Montag, 15. Mai laden die Ingolstädter Familienstützpunkte, die Koordinierungsstelle Familienbildung und die Familienbeauftragte zum Internationalen Tag der Familie in den Piuspark ein. Von 15 bis 18 Uhr ist auf der „Stadterrasse“ am Wasserspielplatz ein buntes Programm geboten.

Letztes Jahr war diese Veranstaltung im Piuspark ein großer Erfolg. Rund 700 Eltern und Kinder kamen und hatten viel Spaß bei den vielfältigen Aktivitäten. Natürlich ist auch heuer vieles geboten:

Die Märchenerzählerin Ulrike Mommendey wird die Kinder mit spannenden Geschichten unterhalten, es gibt kreative Bastelangebote und das Spielmobil des Stadtjugendrings ist mit abwechslungsreichen Bewegungs- und Spielaktionen vor Ort. Bei einer geführten Tour des Imkervereins können sich Kinder und Eltern aus nächster Nähe über Bienen, Honig und das Imkern informieren. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung nicht notwendig.

Bei schlechtem Wetter muss der Familientag aber leider entfallen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.familienbildung-ingolstadt.de sowie auf Facebook unter www.facebook.com/familienstuetzpunkt.ingolstadt und bei Instagram unter www.instagram.com/familienstuetzpunkt_ingolstadt

Bettina Strobel
Koordinierungsstelle Familienbildung



Nicht nur die Sonne strahlte beim letztjährigen Familientag

Fotos: Eberl

Familienstützpunkt im Stadtteiltreff

Aktuelles aus dem Familienstützpunkt am Haslangpark

Als einer von sechs Familienstützpunkten in Ingolstadt sind wir eine Anlauf- und Kontaktstelle für Kinder und deren Bezugspersonen. Unser Ziel ist es, Familien in ihrem Alltag zu unterstützen und zu stärken. Der Stützpunkt ist ein Ort der Begegnung und des Austausches für die ganze Familie. Bei uns gibt es kostenlose Informationen und Tipps zu Erziehungsfragen, Informationen über familienbildende Angebote, persönliche Beratung zu Erziehung und Familienthemen oder zu Unterstützungsangeboten. Unser Ziel ist es, Familien in ihrem Alltag zu unterstützen und zu stärken.

Derzeit gibt es folgende Angebote bei uns:

Familiencafé:

Familiencafé im Stadtteiltreff Piusviertel immer am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr (außer in den Ferien) sowie am Montag von 15 bis 17 Uhr für deutsche und ukrainische Familien.

Das Familiencafé ist das Herzstück unseres Familienzentrums. Es ist ein attraktiver Treffpunkt für alle Familien, um neue Leute kennen zu lernen, sich auszutauschen sowie Informationen und Tipps zu erhalten. Die Kinder können spielen, während sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee oder Tee gemütlich unterhalten, Freundschaften schließen oder sich Rat und Unterstützung holen.



Besucherinnen mit Kindern im Familiencafé

Wir haben ständig wechselnde und kostenlose Angebote

Kreative Kids & Family:

Jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr können Kinder von 6 bis 12 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern im Stadtteiltreff Piusviertel kreativ sein. Eine Anmeldung ist wünschenswert, damit wir ausreichend Materialien zum Basteln bereitstellen können.

Lernspiel-Werkstatt:

- Jeden Freitag: von 9.30 bis 10.30 Uhr (Kinder zwischen 2 und 4 Jahren)
- von 10.30 bis 11.30 Uhr (Kinder zwischen 1 und 2 Jahren)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: buerou@familienstuetzpunkt.in oder telefonisch unter 0176 30 36 67 42

Hier geht es um Bildung, Spaß und Kreativität in einem! Entdecken Sie unsere neuen Aktionstablets, eine großartige Möglichkeit Kinder auf spielerische Weise zu fördern! Unsere Tablets sind speziell für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren entwickelt und bieten eine Vielzahl von Aktivitäten, die Bildung, Spaß und Kreativität miteinander verbinden.

Offene Familienberatung:

Bei uns finden Sie immer ein offenes Ohr und Unterstützung in allen Lebenslagen. Auf Wunsch werden Sie mit Ihrem speziellen Anliegen an die passende Fachberatungsstelle vermittelt. Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr nach Vereinbarung im Stadtteiltreff. Sie erreichen uns per E-Mail unter buerou@familienstuetzpunkt.in oder telefonisch unter 0176 30 36 67 42

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Nadia Ben Amor, Co-Leiterin im Familienstützpunkt am Haslangpark



Fotos: Nadia Ben Amor

Rausgewachsen?

Wohnungstausch innerhalb des GWG-Bestandes

Der Wohnungsbestand der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) umfasst insgesamt rund 7.500 Mietwohnungen im Stadtgebiet. Das Angebot beinhaltet unterschiedlichste Wohnungstypen und Grundrisse. Vom Ein-Zimmer-Apartment bis zur Sechs-Zimmer-Wohnung soll für jeden Personenkreis und zur jeweiligen Lebenssituation das passende Zuhause gefunden werden.

Erfreulicherweise liegt die Fluktuation (Wohnungskündigung und Wegzug) im einstelligen Bereich, was uns zeigt, dass sich die Mieterinnen und Mieter in den Wohnungen wohlfühlen und möglichst lange dort bleiben wollen. Auf der anderen Seite ist der Wohnungsmarkt in Ingolstadt nach wie vor angespannt und die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum groß. Dies zeigt auch die lange Vormerkliste der Wohnungsinteressenten bei unserer Gesellschaft.



Viele Mieterinnen und Mieter wohnen bereits seit vielen Jahren bei uns, doch im Laufe der Zeit hat sich die Lebenssituation natürlicherweise verändert. Eine ursprünglich für die Familie mit Kindern geeignete Wohnung ist nun allein oder zu zweit zu groß. Da es sich aber oft um eine Wohnung aus dem älteren Bestand handelt, liegt der Mietpreis dort eher im unteren Bereich. Ein Wohnungstausch in eine kleinere Wohnung, beispielsweise in einem Neubau, ist oftmals mit einem höheren

Mietpreis verbunden, so dass der Anreiz zum Wechsel gering ist. Deshalb bleiben Mieterinnen und Mieter in den „zu großen“ Wohnungen und Familien, die dringend diesen größeren Wohnraum benötigen, warten länger oder müssen auf kleinere Wohnungen ausweichen.

Uns liegt sehr daran, für alle Wohnungsinteressenten das passende Angebot zu finden. Daher möchten wir an dieser Stelle noch einmal hinweisen: Wenn Sie ihre große Wohnung gegen eine kleinere (innerhalb des GWG-Bestandes!) tauschen möchten, dann wenden Sie sich jederzeit an uns. Wir werden nach Lösungen suchen, wie wir eine eventuelle Mehrbelastung an Mietkosten möglichst abwenden können und Sie dabei unterstützen, Ihre Wunschwohnung zu finden.

*Ihre Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft*

Стало тесно?

Обмен жилья из жилищного фонда GWG

Жилищный фонд некоммерческой строительной организации Ингольштадта (GWG) включает в себя около 7500 сдаваемых в аренду квартир в черте города. Предлагаемые квартиры имеют всевозможные виды планировок и типы жилья. Обрести свой дом – от однокомнатной до шестикомнатной квартиры – может каждый и в любой жизненной ситуации. К счастью, флуктуация (колебание цифр выезда и расторжения договора аренды) находится на уровне однозначных чисел, что говорит нам о том, что арендаторам нравится жилье и они хотят остаться жить в нем как можно дольше. С другой стороны, рынок жилья в Ингольштадте все еще довольно напряженный и спрос на жилье за

приемлемые деньги высок. Это мы видим из длинного листа ожидания нашего общества.

Многие арендаторы живут в нашем жилье уже много лет, но жизненная ситуация при этом естественно может измениться. Квартира, которая была построена для проживания в ней семьи с детьми, может быть слишком большой для одного человека или пары. Но так как речь часто идет о жилье из старого фонда, цены на него находятся у нижней планки. Обмен жильем в меньшую по площади квартиру, например, в новостройке, часто связана с повышением арендной платы, из-за чего мотивации к обмену остается мало. По этой причине арендаторы остаются в «слишком больших»

квартирах, а семьи, которые срочно нуждаются в большей площади, ждут жилья дольше или вынуждены жить в более тесных квартирах.

Наша цель – это найти подходящее жилье для всех, кто в нем заинтересован. Поэтому мы еще раз хотим обратить ваше внимание на следующее: если вы хотите обменять вашу большую квартиру на квартиру поменьше (в рамках фонда GWG), то вы можете всегда к нам обратиться. Мы будем искать решение и думать, как снизить возможное повышение расходов на аренду, а также поможем вам найти нужную вам квартиру.

*Ваше некоммерческая строительная
организация*

Büyümüş mü?

GWG konut stoku içinde daire değişimi

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt'ın (GWG) konut stoku, şehirde toplamda yaklaşık 7.500 kiralık daireden oluşmaktadır. Ürün yelpazesi çok çeşitli daire tipleri ve kat planları içermektedir. Tek odalı dairelerden altı odalı dairelere kadar, her insan grubu ve ilgili yaşam durumu için doğru ve uygun bir ev bulunabilmektedir. Neyse ki, (daire iptalleri ve taşınan insanlar) kaynaklı dalgalanma oranı tek haneli rakamlarda, bu da bize kiracıların dairelerde kendilerini rahat hissettiklerini ve mümkün olduğunca uzun süre orada kalmak istediklerini gösteriyor. Öte yandan, Ingolstadt'taki konut piyasası hala sıkışık durumda ve uygun fiyatlı konutlara olan talep de oldukça yüksek. Şirketimize başvuran kiracı adaylarının uzun bekleme listesi de bunu gösteriyor.

Birçok kiracı uzun yıllardır bizim konutlarımızda yaşıyor, ancak zaman içinde yaşam koşulları doğal olarak değişti. Başlangıçta çocuklu bir aile için uygun olan bir daire artık tek başına bir veya iki kişi için fazla büyük gelmektedir. Bununla birlikte, genellikle eski stoktan bir daire olduğu için, buradaki kira daha düşük aralıkta olma eğilimindedir. Daha küçük bir daireye geçmek, örneğin yeni bir binada, genellikle daha yüksek bir kira ile ilişkilendirilir, bu nedenle değiştirme teşviki düşüktür. Bu nedenle, kiracılar „çok büyük“ dairelerde kalmakta ve acilen daha büyük yaşam alanına ihtiyaç duyan aileler daha uzun süre beklemekte veya daha küçük dairelere geçmek zorunda kalmaktadır.

Tüm kiracı adayları için doğru teklifi bulmak bizim için çok önemli. Dolayısıyla bu noktada bir kez daha belirtmek isteriz: Büyük dairenizi daha küçük bir daireyle değiştirmek isterseniz (GWG stoğu içinde!), lütfen istediğiniz zaman bizimle iletişime geçiniz. Olası bir ek kira maliyeti yükünü önlemek için çözümler arayacak ve seçtiğiniz daireyi bulmanızda size destek olacağız.

Sizin Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (Kâr amacı gütmeyen Konut Şirketiniz)

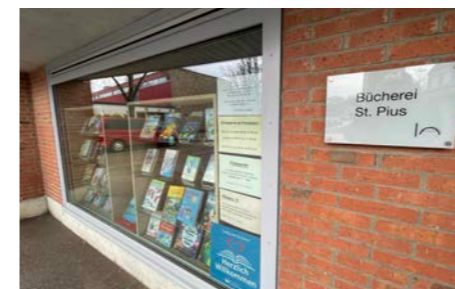
Pfarrbücherei St. Pius

Öffnungszeiten und kostenlose Angebote

Öffnungszeiten

Die Bücherei hat jeweils am Sonntag von 9.30 bis 11.30 Uhr und am Mittwoch von 15. bis 17.30 Uhr geöffnet.

Nutzen Sie gerne unsere kostenlose Angebote vor Ihrer Tür. Wir befinden uns direkt gegenüber der Christoph-Kolumbus Grundschule.



Die Pfarrbücherei gegenüber der der Christoph-Kolumbus Grundschule

Wegweiser durch unsere Bücherei

Wir bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein reichhaltiges Angebot an Lektüre.

Für Kinder und Jugendliche:

- Bilderbücher
- Erzählungen
- Sachbücher über Technik, Natur, Spiele, Religion, Erdkunde, Geschichte, Musik usw.
- Comics

Für Erwachsene:

- Heimatromane und Romane
- Sachbücher über Kochen, Backen, Geschichte, Erziehung, Biografien, Erdkunde, Religion usw.
- Krimis

Gerne beraten wir Euch/Sie auch bei der Auswahl.

Das Bücherei-Team freut sich über Euren/Ihren Besuch!



Große Auswahl für alle Altersklassen (Fotos: Bücherei St. Pius)

Hebammenzentrale Ingolstadt

Neue Unterstützung für schwangere Frauen



Hebammen helfen Frauen in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt. Eine Hebamme zu finden, ist aber oft schwierig. Wer keine Hebamme findet, kann sich nun bei der Hebammenzentrale Ingolstadt melden. Die Hebammenzentrale unterstützt die Frauen bei der Suche nach einer Hebamme. Außerdem erhalten Frauen, die keine Hebamme gefunden haben und Hilfe nach der Geburt bzw. im Wochenbett benötigen, eine Hebamme nach Hause geschickt. Das Angebot ist für alle Frauen aus Ingolstadt kostenlos.

Die Hebammenzentrale Ingolstadt ist eine Maßnahme der Stadt Ingolstadt. Das Gesundheitsamt initiierte ihre Einrichtung und koordiniert im Rahmen der Gesundheitsregion^{plus} Stadt Ingolstadt den Auf- und Ausbau. Die Hebammenzentrale Ingolstadt ist bei der Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V. angesiedelt und wird durch die Regierung von Oberfranken mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.

Sie erreichen die Hebammenzentrale telefonisch unter 0841 12127494 oder per E-Mail an hebammenzentrale@igeltern.de
Weitere Informationen unter www.ingolstadt.de/hebammenzentrale

Andreas Michel, Gesundheitsamt

Luisa Prescher, Ihre Ansprechpartnerin bei der Hebammenzentrale Ingolstadt – Foto: IG Eltern e.V.

Акушерский контактный центр Ингольштадта

Новые меры поддержки для беременных женщин

Акушерки помогают женщинам во время беременности, а также во время и после родов. Однако найти акушерку часто бывает нелегко. Теперь те, кто не нашел акушерку, могут обратиться в акушерский контактный центр Ингольштадта. Центр помогает беременным в поиске акушерки. Кроме того, к женщинам, которые не смогли найти акушерку и нуждаются в помощи после родов, акушерка приходит на дом. Предложение бесплатно для

всех женщин из Ингольштадта. Акушерский контактный центр – это мера поддержки города Ингольштадта. Департамент здравоохранения инициировал создание центра и координирует его дальнейшее развитие в рамках программы «Gesundheitsregion^{plus}» города Ингольштадта. Акушерский контактный центр был основан в обществе родителей Ингольштадта «Ingolstädter Eltern e.V.» и поддерживается правительством

Верхней Франконии за счет средств Министерства здравоохранения Баварии.

Связаться с контактным центром можно по телефону 0841 12127494 или по электронной почте hebammenzentrale@igeltern.de
Подробнее по ссылке: www.ingolstadt.de/hebammenzentrale

Андреас Михель, департамент здравоохранения

Ebe Merkezi Ingolstadt

Hamile kadınlar için yeni bir destek

Ebeler hamilelik sürecinde, doğum sırasında ve sonrasında kadınlara yardımcı olmaktadır. Ancak ebe bulmak çoğu zaman zordur. Ebe bulamayanlar artık Ingolstadt Ebe Merkezine başvurabilmektedirler. Ebe Merkezi, kadınlara ebe arayışlarında destek olmaktadır. Ayrıca, ebe bulamayan ve doğumdan sonra ya da lohusalık döneminde yardıma ihtiyaç duyan kadınların evlerine bir ebe gönderilmektedir. Bu hizmet Ingolstadt'ta yaşayan tüm kadınlar için ücretsizdir.

Ingolstadt Ebe Merkezi, Ingolstadt Büyükşehir Belediyesinin bir inisiyativedir. Sağlık Dairesi de bu kuruluşun hizmetlerini başlatması için gereken altyapıyı sağlayarak (Gesundheitsregion^{plus} Stadt Ingolstadt) Ingolstadt Büyükşehir Belediyesi Sağlık Bölgesiplus çerçevesinde gelişimini ve genişlemesini koordine etmektedir. Ingolstadt Ebe Merkezi, (Interessengemeinschaft Ingolstädter Eltern e.V.) Ortak Çıkar Birliği Ingolstadt'lı Aileler Derneğinin büyesinde yer almakta ve Bavyera Eyaleti Sağlık ve Bakım

Bakanlığı'nın fonlarıyla (Regierung von Oberfranken) Yukarı Frankonya Hükümeti tarafından finanse edilmektedir.

Ebe Merkezine 0841 12127494 numaralı telefondan veya hebammenzentrale@igeltern.de adresine e-posta göndererek ulaşabilirsiniz. Daha fazla bilgiye www.ingolstadt.de/hebammenzentrale adresinden ulaşabilirsiniz.

Andreas Michel, Sağlık Dairesi

Einkaufsbus ist unterwegs

Angebot für ältere Menschen aus dem Quartier

Schnell mal zum Supermarkt, in die Apotheke oder auf die Bank – wer kein Auto hat oder nicht (mehr) gut zu Fuß ist, für den ist das oft schwierig. Der Malteser Hilfsdienst e. V. startet daher ein neues Projekt: den „Einkaufsbus“.

Christina Derr von den Maltesern erklärt: „Wir holen zu festen Terminen Seniorinnen und Senioren am Stadtteiltreff Piusviertel mit dem Kleinbus ab und fahren gemeinsam mit ihnen zum Einkaufen.“ Angefahren werden sollen dabei Stationen des täglichen Bedarfs – eben der Supermarkt oder die Apotheke. Auch ein Besuch im Gartencenter wäre möglich.

Ehrenamtliche Malteser fahren und begleiten die Seniorinnen und Senioren auf ihrer Tour und helfen auch gerne beim Einkauf. „Bei den regelmäßigen Fahrten soll nicht nur das Nützliche im Fokus stehen“, sagt Christina Derr. „So eine Einkaufstour in netter Runde kann auch eine Gelegenheit zum Austausch und für neue Kontakte sein. Für eine gemeinsame Einkehr zu Kaffee und Kuchen ist jedenfalls auf Wunsch immer Zeit!“ Danach werden die älteren Menschen bis zur Haustür gefahren und bei Bedarf auch die Einkäufe bis zur Wohnungstür getragen.

Geplant ist vorerst eine Tour alle 14 Tage montagvormittags. Seniorinnen und Senioren, die sich für den Einkaufsbus der Malteser interessieren, können sich im Stadtteilbüro für die Fahrt anmelden. Abfahrt ist jeweils um 9.30 Uhr vor dem Stadtteiltreff in der Pfitznerstraße 19a.

Anmeldungen für die Einkaufsfahrt unter:
Telefon 0841 304-45840
per Mail: stadtteiltreff-piusviertel@ingolstadt.de

*Christina Derr,
Malteser Hilfsdienst e.V.*



Veranstaltungskalender

Zielgruppe Контингент Hedef grubu	Veranstaltung	Мероприятие	Etkinlik	Wann? Kogda? Ne zaman?	Wo? Где? Nerede?
Alle / Все / Tümü	Familiencafé	Семейное кафе в центре Встречи	Aile Kafesi	Di/Do 9.30-11.30	Stadtteiltreff
	Ukrainisches Café	Українське кафе	Ukrayna Kafesi	Mo 15-17	Stadtteiltreff
	foodsharing	Распределение «спасённых продуктов»	Gıda Paylaşımı	Fr 16.30-17	Gegenüber Stadtteiltreff
	Bücherausleihe	Книжный автобус (передвижная библиотека)	Gezici Kütüphane	Zu den Öffnungszeiten des Stadtteiltreffs	Stadtteiltreff
	Sanftes Yoga für den Rücken	щадящая йога для спины	sırt için nazik yoga	Di 18-19	Stadtteiltreff
	Wanderverein Pius e.V.	Туристическое общество Пиус	Pius Gezi ve Yürüyüş Derneği	Do 14-18 (14-tägig)	Stadtteiltreff
	Nachbarschaftstreffen	Соседское собрание	Mahalle toplantısı	1x im Monat Sa 14-16	Stadtteiltreff
	Ali Baba Spiele-Club	Игровой клуб «Али-Баба»	Alibaba Oyun Kulübü	Mi 19-22 (1./3.+5.)	Stadtteiltreff
	Stadtteilcafé	Районное кафе» в центре Встречи	Semt Buluşma Ofisi Cafesi	Di 14-16	Stadtteiltreff
	Frauen / Женщины / Bayanlar	Sprachcafé	Коммуникационный языковый курс для продвинутых	İlerlemiş olanlar için Konuşma Kursu	Fr 9-10.30
Konversationskurs		Коммуникационный языковый курс для начинающих	Yeni başlayanlar için Konuşma Kursu	Do 9-10.30	Stadtteiltreff
Türkischer Kultur- und Bildungsverein – Strickgruppe		Турецкая культурно-образовательная ассоциация / группа по вязанию	MOZAIK Türk Kültür ve Eğitim Derneği Ingolstadt –örgü grubu	Fr 18-20	Stadtteiltreff
Schreibwerkstatt für Migrantinnen		Письменный мастер-класс для женщин-мигрантов	Göçmen kadınlar için yazma atölyesi	Jeden 2. Samstag im Monat 10-13	Stadtteiltreff
Senioren / Люди пожилого возраста / Yaşlılar		Sitzgymnastik	Сидячая гимнастика	Oturma jimnastigi	Mi 10-10.45
	InterneZ – Das digitale Café Offenes Angebot	Кафе Digitales - открытое предложение	dijital kafe - açık teklif	Mo 10-12	Stadtteiltreff
	Kinder / Дети / Çocuklar	Integration durch Bildung Nachhilfe für 4. bis 10. Klasse	интеграция через образование – Репетиторство с 4 по 10 класс	eğitim yoluyla entegrasyon – 4. sınıftan 10. sınıfa kadar özel ders	Di, 16.30-18
Kinderclub		Детский клуб	Çocuk Kulübü	Fr, 15-17	Stadtteiltreff
Bildungswerkstatt		«Образовательная мастерская»	Eğitim Atölyesi	Mo/Mi 14-16	Stadtteiltreff
Doremi Kinderchor		детский хор	çocuk korosu	Fr 14-17	Stadtteiltreff
Kreative Kids & Family		Креативные дети и семья	Yaratıcı Çocuklar & Aileler	Sa 10-12	Stadtteiltreff
Lesclub		Читальный клуб	Okuma Kulübü	Mi 13.30-15	Stadtteiltreff
Rhythmische Sportgymnastik		Художественная спортивная гимнастика	Ritmik spor jimnastigi	Di 15-17	Stadtteiltreff
Arabisch für Kinder				So 10-14	Stadtteiltreff
EiKi-Fit für den Kindergarten		Проект «EiKi» - Подготовка к детскому саду	EiKi. Anaokuluna zihinde başlama	Mo/Di/Mi 9-11	Stadtteiltreff

Veranstaltungskalender extern

Zielgruppe Контингент Hedef grubu	Veranstaltung	Мероприятие	Etkinlik	Wann? Kogda? Ne zaman?	Wo? Где? Nerede?
Frauen / Женщины / Bayanlar	Dancefitness	Фитнес	Fitness	Mi + Fr 19-20	Christoph-Kolumbus-GS, Gymnastikhalle
	Aerobic	аэробика	aerobi	Di, 19-20.30 Fr, 20-21.30	Christoph-Kolumbus-GS, Gymnastikhalle B
	Bauch-Beine-Po	Живот-ноги-ягодицы	Göbek-bacaklar-kalçalar	Montag 18-19	Christoph-Kolumbus-GS, Einfachturnhalle
	Eltern-Kind-Turnen	Гимнастика матери и ребенка	Anne-Çocuk Jimnastigi	Mo, 18.30-20 Mi, 16.30-18	Herschelschule Doppelturnhalle
Jugendliche / Молодёжь / Gençler	Fußball	Футбол	Futbol	Mo und Mi 20-21.30	Herschelschule Doppelturnhalle
	Hip-Hop	хип-хоп	Hip hop	Di 17-19	Christoph-Kolumbus-GS, Gymnastikhalle
	Artistik	Артистизм	Sanat	Freitag 16-19.30	Christoph-Kolumbus-GS, Einfachturnhalle

Bufdi im Stadtteiltreff und Social Sofa

Helena Gaul stellt sich vor



Bundesfreiwilligendienstleistende
Helena Gaul

Mein Name ist Helena und ich bin 20 Jahre alt. Ich komme aus Ingolstadt und seit dem 1. Dezember bin ich als Bundesfreiwilligendienstleistende Teil des Teams im Stadtteiltreff Piusviertel. Ich bin sehr vielseitig interessiert, beispielsweise faszinieren mich Naturwissenschaften, im Besonderen die Astronomie. Außerdem begeistere ich mich sehr für Fotografie. Ich mache bereits seit einigen Jahren Fotos, bisher vor allem Naturaufnahmen. Mittlerweile habe ich mich auch dazu entschlossen,

nach meinem Freiwilligendienst Fotografie oder ähnliches zu studieren.

Ich habe 2021 die Schule abgeschlossen und war danach etwas unentschieden, was ich tatsächlich machen möchte. Deshalb habe ich die freie Zeit nach dem Abitur zuerst einmal für einige Reisen genutzt, auf denen ich auch meiner Leidenschaft für Fotografie nachgegangen bin. Anschließend arbeitete ich unter anderem beim Jugendkultursommer und habe dabei gemerkt, dass ich gerne einen Sozialen Dienst leisten möchte, solange ich immer noch keine genaueren Vorstellungen habe. Daraufhin bewarb ich mich beim Stadtteiltreff Piusviertel und habe damit einen wahren Glücksgriff getan. Ich fühle mich hier sehr wohl. Das Team ist super, die Stimmung untereinander ist

freundlich und die Moral hoch. Meine Kolleginnen sind sehr bemüht um mich und ermöglichen mir einen umfassenden Einblick in die Arbeit im Stadtteiltreff, achten jedoch auch auf meine Interessensgebiete und Begabungen. Meine Aufgaben im Stadtteiltreff sind überaus vielseitig. Ich bin oft Teil der hier stattfindenden Angebote und unterstütze, wo es notwendig ist. Zum



Auch die Moschee soll auf dem Social Sofa abgebildet werden – Helena Gaul legt dafür das Mosaik



Dieses Social Sofa gibt es bereits – es befindet sich beim Stadtmuseum

Fotos: Helena Gaul

Beispiel habe ich Anfang des Jahres das Sprachcafé mit übernommen. Einmal pro Woche besuche ich die Christoph-Kolumbus-Grundschule und leite dort seit März die Arbeitsgemeinschaft Lesen. Auch einen kleinen Teil der Büroarbeit erledige ich, soweit ich das kann. Außerdem habe ich ein paar kleinere Projekte, beispielsweise die Gestaltung der Räumlichkeiten des Stadtteiltreffs wie etwa den Leseraum.

Ich beschäftige mich derzeit hauptsächlich mit dem Legen von einigen Mosaiken für unser Social Sofa.

Hierbei handelt es sich um ein Konzept aus Amsterdam, das Caroline Jung vor einigen Jahren auch nach Ingolstadt brachte. In enger Zusammenarbeit mit ihr setzen wir nun auch ein Sofa im Piusviertel um.

Die Idee des Social Sofas stammt von Karin Bruers. Sie hat in Amsterdam schon unzählige Sofas aufgestellt. „Wer seine Nachbarn kennt, fühlt sich sicherer, ist weniger einsam und glücklicher. So einfach ist das. Die Lebensqualität in einem Quartier wird maßgeblich durch die Gestaltung und Pflege des Quartiers sowie durch das Gemeinschaftsgefühl seiner Bewohner bestimmt.“ Das ist der Kerngedanke des Projekts. Das Sofa soll ein Treffpunkt im Stadtteil sein, gerade jetzt, wo solche Treffpunkte immer weniger werden.

Das Sofa ist aus Beton und wird mit charakteristischen Motiven unseres Stadtteils verziert. Dazu wird es komplett mit Mosaik belegt. Dabei werden zuerst die einzelnen Objekte von Caroline Jung,

Ehrenamtlichen oder von mir gelegt. Sobald das Sofa geliefert ist, werden die einzelnen Mosaiken dann auf dem Sofa platziert und die Zwischenräume gestaltet. Hierbei helfen einige Kinder der Christoph-Kolumbus-Grundschule.

Wenn alles wie geplant ablaufen kann, wird unser Social Sofa etwa ab Juli zwischen der Christoph-Kolumbus-Grundschule und dem Stadtteiltreff Piusviertel im Grünzug Ungerner-Strasse zu finden sein. Schauen Sie gerne vorbei und treffen Sie Ihre Nachbarn!

Helena Gaul,
Bundesfreiwilligendienstleistende



Viele helfende Hände gestalten derzeit die Mosaiken für unser neues Social Sofa



Fotos: Sabine Engert

Neu: Antidiskriminierungsstelle

Hilfe bei Benachteiligung – jetzt online

Diskriminierung kann jeden und überall treffen – im Alltag, im Beruf, in der Nachbarschaft, auf der Straße, beim Einkaufen, der Wohnungs- oder Arbeitsplatzsuche, beim Weggehen und in vielen anderen Situationen. Menschen werden benachteiligt und diskriminiert wegen ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung, wegen ihrer sexuellen Identität, ihres Alters, einer Behinderung oder des Geschlechts.

Ingolstadt will einen Beitrag zur Sensibilisierung und zur Bekämpfung von Benachteiligung, Rassismus und Diskriminierung leisten. Wer diskriminiert wurde, soll das melden können und sich beraten lassen. Deshalb baut die Stadt eine Antidiskriminierungsstelle auf, die nun online gegangen ist. Hier kann Diskriminierung, die man selbst erlebt oder bei anderen beobachtet

hat, gemeldet werden. Hier können außerdem Beratungstermine vereinbart werden.

- Wir beraten Sie vertraulich, wenn sie diskriminiert wurden oder sich benachteiligt fühlen.
- Wir bieten Unterstützung und verweisen gegebenenfalls auf Fachstellen.
- Sie können uns Ihre Diskriminierung anonym und nur zu statistischen Zwecken melden. Dadurch werden mögliche Handlungsbedarfe und Handlungsfelder sichtbar.

Diskriminierung ist kein Randphänomen. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat in einer repräsentativen Befragung 2017 festgestellt, dass 36 Prozent der Bevölkerung mindestens einmal in den letzten 24 Monaten Diskriminierung erlebt haben. Brauchen Sie Hilfe, dann wenden Sie sich an uns



Antidiskriminierungsstelle
Rathausplatz 4, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 305-1165
E-Mail: antidiskriminierungsstelle@ingolstadt.de
www.ingolstadt.de/antidiskriminierungsstelle

Barbara Deimel, Gleichstellungsbeauftragte und Ansprechpartnerin für die Antidiskriminierungsstelle

Yeni: Ayrımcılıkla Mücadele Dairesi

Ayrımcılık konusunda yardım – şimdi çevrimiçi

Ayrımcılık herkesi, her yerde etkileyebilir. Günlük yaşamda, işyerinde, mahallede, sokakta, alışveriş yaparken, ev veya iş ararken, evden ayrılırken ve bunlara benzer birçok durumda. İnsanlar etnik kökenleri, dinleri, ideolojileri, cinsel kimlikleri, yaşları, engellilik durumları veya cinsiyetleri nedeniyle dezavantajlı duruma düşmekte ve ayrımcılığa uğramaktadırlar.

Ingolstadt, dezavantaj, ırkçılık ve ayrımcılık konusunda farkındalık yaratmaya ve bunlarla mücadele etmeye ve katkıda bulunmayı istemektedir. Ayrımcılığa uğrayan herkes bunu bildirebilmeli ve gereken tavsiyeleri de alabilmelidir. Bu nedenle Belediyemiz, artık çevrimiçi olan bir ayrımcılıkla mücadele Dairesi kuruyor.

Burada kendi yaşadığınız ya da başkalarında gözlemlediğiniz ayrımcılığı bildirebilirsiniz. Danışmanlık randevuları da buradan alınabilecek.

- Ayrımcılığa uğradıysanız ya da kendinizi dezavantajlı hissediyorsanız size gizli danışmanlık hizmeti sunuyoruz.
- Sizlere bu konuda destek sunuyor ve gerektiğinde uzman kuruluşlara yönlendiriyoruz.
- Ayrımcılığa uğradığınızı bize anonim olarak ve sadece istatistiksel amaçlarla bildirebilirsiniz. Bu sayede olası müdahale gereksinimleri ve eylem alanları görünür hale gelir.

Ayrımcılık kesinlikle küçümsenecek bir konu değildir. Federal Ayrımcılıkla Mücadele Dairesi 2017 yılında yaptığı

temsili bir araştırmada, nüfusun yüzde 36'sının son 24 ay içinde en az bir kez ayrımcılığa maruz kaldığını tespit etmiştir.

Yardıma ihtiyaç duyuyorsanız, bizimle iletişime geçin

Ayrımcılıkla Mücadele Dairesi
Rathausplatz 4, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 305-1165
E-posta: antidiskriminierungsstelle@ingolstadt.de
www.ingolstadt.de/antidiskriminierungsstelle

Barbara Deimel, Fırsat Eşitliği Sorumlusu ve Ayrımcılıkla Mücadele Dairesi Danışmanı

Новшество: отдел по антидискриминации

Помощь в случае дискриминации – теперь онлайн

Дискриминация может затронуть кого угодно и где угодно — в повседневной жизни, на работе, по соседству, на улице, при совершении покупок, при поиске квартиры или работы, на прогулке и во многих других ситуациях. Люди ущемляются и подвергаются дискриминации из-за своего этнического происхождения, религии, мировоззрения, из-за своей сексуальной принадлежности, возраста, инвалидности или пола.

Ингольштадт хочет внести свой вклад в повышение осведомленности и борьбу с ущемлением, расизмом и дискриминацией. Любопытно, кто подвергся дискриминации, должен иметь возможность сообщить об этом и обратиться за советом. Именно поэтому администрация города создаёт отдел по антидискриминации, который сейчас перешел в систему онлайн. Здесь можно сообщить о дискриминации, которую вы

испытали на себе или видели на других. Здесь же можно записаться на консультацию.

- Мы проконсультируем вас конфиденциально, если вы подверглись дискриминации или чувствуете себя ущемленными.
- Мы предлагаем поддержку и, при необходимости, направим вас в специализированные организации.
- Вы можете сообщить нам о своей дискриминации анонимно и только в статистических целях. В результате станут видимыми возможная потребность в действиях, а также области действия.

Дискриминация не является маргинальным явлением. В ходе репрезентативного опроса, проведенного в 2017 году, Федеральное агентство по антидискриминации обнаружило, что за последние 24 месяца 36 процентов

населения минимум один раз подвергались дискриминации.



Если вам нужна помощь, свяжитесь с нами

Antidiskriminierungsstelle
Rathausplatz 4, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 305-1165
E-Mail: antidiskriminierungsstelle@ingolstadt.de
www.ingolstadt.de/antidiskriminierungsstelle

Барбара Даймел, ответственная по вопросам уравнивания возможностей и контактное лицо отдела по антидискриминации.

Unsere Beratungsangebote (nach Terminvereinbarung)

Integrationsberatung:
Jeden Donnerstag zwischen 18 und 19.30 Uhr steht Ihnen Anna Hoffart zur Verfügung.

Migrationsberatungsberatung:
Montags von 14 bis 15.30 Uhr

Offene Familienberatung
Jeden Donnerstag offene Familienberatung mit Nadia Ben Amor vom Familienstützpunkt

NeNa:
Die Nachbarschaftshilfe Nette Nachbarn wird von Nihal Schill-Kayan und Yaser Saygili organisiert. Sie erreichen sie am Mittwoch zwischen 11 und 12 Uhr

Schwangerschaftsberatung:
Der Sozialdienst Katholische Frauen bietet donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr Beratung zu allen Fragen rund um die Schwangerschaft

Schuldnerberatung:
Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 11 bis 12.30 Uhr

Selbsthilfegruppe Sucht:
Bei Fragen rund um das Thema Sucht vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Termine für all unsere Beratungsangebote bitte unter Telefon 0841 305-45840 vereinbaren!

Stadtteiltreff goes Social Media!

Endlich ist es soweit – alle drei Stadtteiltreffs, also auch das Piusviertel – sind nun auf Facebook und Instagram! Auf unseren neuen Social-Media-Präsenzen findet man Hinweise auf kommende Veranstaltungen, kurze Berichte über Projekte sowie Angebote und anstehende Termine und natürlich viele Eindrücke aus dem Viertel selbst. Regelmäßige Posts informieren die Bürgerinnen und Bürger auch kurzfristig über freie Plätze in den Kursen, wie z.B. den Sprach- und Sportangeboten. Also – like and follow und bleibt mit unserem Social Media immer auf dem aktuellen Stand.

Wir freuen uns auf euch!

Karla Belovari und das ganze Team des Stadtteiltreffs Piusviertel

Hilfe in schwierigen Phasen

easyContact unterstützt Jugendliche und Familien

Das Alter zwischen 12 und 18 Jahren ist für viele Jugendliche und ihre Eltern eine herausfordernde Zeit. Vieles verändert sich, physisch wie psychisch. Es stellen sich wichtige Weichen für das zukünftige Leben. Entscheidende Fragen müssen geklärt werden: Wer möchte ich sein und wie will ich sein? Was möchte ich nach der Schule machen? Was interessiert mich? Wie kann ich mit meinen Eltern gut klarkommen? Und vieles mehr.

Oft überfordert diese Zeit mit neuen Freunden, einer neuen Schule oder veränderten Familienverhältnissen die Jugendlichen. Und nicht selten geht dann

der Griff zu Alkohol oder Drogen, um Spaß zu haben, etwas Neues zu erleben, sich abzugrenzen von den Erwachsenen, zu einer Gruppe zu gehören, die man cool findet – aber auch, um sich selbst vielleicht abzulenken von Schwierigkeiten, die es in der Familie oder im Umfeld gibt. Eine weitere Strategie, Problemen zu entkommen, ist oft, sich hinter der Spielekonsole oder dem PC zu verschanzen und sich in virtuelle Welten zu flüchten. Auch hier kann das Übersteigen eines „normalen“ Maßes zu Problemen führen.

Wenn DU selbst etwas verändern möchtest oder SIE als Eltern sich Sorgen um

Ihr Kind machen, dann stehen wir mit viel Erfahrung und Verständnis für die schwierige Situation Euch und Ihnen als Familie zur Seite.

Per Anruf oder auch E-Mail findet eine erste, unverbindliche Kontaktaufnahme mit uns statt.

In einem Zeitraum von sechs bis acht Wochen klären wir gemeinsam in Gesprächen, welchen Bedarf der/die Einzelne oder die Familie hat. Das kann bei uns im Büro passieren oder im Rahmen von Hausbesuchen. Jugendliche treffen sich auch gerne draußen mit uns, nehmen vielleicht zu einem ersten Gespräch eine Freundin oder einen Freund mit. Von Anfang an ist eine bestimmte Betreuungsperson für die Familie zuständig, mit der vertrauensvolle Gespräche geführt werden können. Diese Termine können anonym stattfinden, ohne Eltern, und unterliegen in jedem Fall der Schweigepflicht.

Sollten weitere Bedarfe festgestellt werden und sich die Situation in den zwei Monaten nicht wirklich verbessern, dann vermitteln wir in weiterführende Hilfen. Über das Jugendamt Ingolstadt kann dann zum Beispiel eine ambulante Erziehungshilfe über uns eingeleitet werden, in deren Rahmen wir Familien noch intensiver und über längere Zeit begleiten können.

Marion Gruber, Stellvertretende Einrichtungsleitung easyContact Ingolstadt



Das easyContact-Team, von links: Nicolas Baboulis, Sabine Herrmann, Thomas Wenzlow, Marion Gruber und Julia Zimmermann

Jugendhilfeeinrichtung easyContact

Terminvereinbarungen unter
Telefon 0841 8818894
E-Mail: easycontact-ingolstadt@condrobs.de

Beratung durch Sozialpädagogen/-innen und Pädagogen/-innen für Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr und deren Eltern, bei problematischem Konsum von Drogen und/oder Alkohol und damit verbundenen Schwierigkeiten in den verschiedenen Lebensbereichen. Hilfestellung bei Proble-

men durch exzessive Nutzung von Medien, wie Internet, Handy und Spielekonsolen. Wir unterstützen Jugendliche und ihre Familien bei der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten und begleiten sie in einen gelingenden Alltag.

Büro:
Bürgerhaus Ingolstadt
Kreuzstr. 12, 1. Stock
85049 Ingolstadt

Neuer Kontaktbeamter im Piusviertel

Andre Besel stellt sich vor

Vielleicht ist einigen von Ihnen in den vergangenen Wochen schon ein bisher unbekanntes Gesicht im Viertel aufgefallen. Seit dem 1. März ist nämlich ein neuer Kontaktbeamter der Polizei im Stadtteil auf Streife. Als „Stadtteilcop“ ist er auf den Straßen unterwegs und hat immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger. Wenn's hart auf hart kommt, kann Andre Besel aber auch durchgreifen.

In dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung stellt er sich vor.

Stadtteilzeitung: Herr Besel, Sie sind seit dem 1. März der neue Kontaktbeamte für den Stadtteil Nordwest, zu dem auch das Piusviertel zählt. Möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern ein wenig von sich erzählen?

Andre Besel: Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und bin seit 2004 bei der Polizei.

Welche Erfahrungen haben Sie bereits? In welchen Bereichen haben Sie bislang gearbeitet?

Vor meiner Ausbildung bei der Polizei habe ich Zivildienst geleistet. Bei der Polizei habe ich bereits in vielen verschiedenen Bereichen gearbeitet. Davon die letzten 13 Jahre im Bereich der Rauschgift- und Jugendkriminalität.

Was ist Ihnen besonders wichtig?

Natürlich möchte man als Kontaktbeamter, wie es der Name schon sagt, den Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Schulen und sonstigen Einrichtungen, wie Jugendtreffs usw. im Viertel aufbauen. Hierbei ist mir wichtig, dass sich nicht nur die älteren Leute mit ihren Sorgen an mich wenden können, sondern auch die junge Generation. Zwischen Jung und Alt gibt es immer mal wieder Reibungspunkte, bei denen man vermitteln kann.



Der neue Kontaktbeamte Andre Besel Fotos: Helena Gaul

Welchen ersten Eindruck haben sie vom Stadtteil Nordwest erhalten?

Ich kenne das Viertel noch aus meiner Jugendzeit. Ich habe aus Schulzeiten auch noch alte Bekannte, die hier leben. Im Vergleich zu vor 20 Jahren hat sich vieles verändert, gerade auch zum Positiven. Der reelle Ist-Zustand ist meist ein besserer, als er in der Öffentlichkeit gelegentlich wahrgenommen wird.

Welche Wünsche und Ziele haben Sie?

Ich wünsche mir Kontakt auf Augenhöhe mit den Menschen im Viertel. Hierbei ist besonders der gegenseitige Respekt wichtig. Ebenso wichtig ist mir ein gutes Miteinander zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern jeglicher Herkunft, Alter, Geschlecht, mit oder ohne Behinderung ...

Herr Besel, Sie haben das letzte Wort:

Wenn Sie mich sehen, sprechen Sie mich gerne an.

Das Interview führte Elke Hesse vom Stadtteiltreff Piusviertel

Das „Gedächtnis unserer Stadt“

Fotografien und mehr zum Piusviertel gesucht

Ingolstadt wird häufig mit Autoindustrie und Raffinerien verbunden. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt jedoch die einzigartige und spannende Geschichte unserer Stadt. So befanden sich in Ingolstadt einst die Bayerische Landesfestung und die erste Bayerische Landesuniversität. Auch der Geheimbund Illuminati und der Mythos von Frankenstein und seinem Monster sind eng mit Ingolstadt verbunden. Die Aufgabe, die Stadtgeschichte zu bewahren und sie für Interessierte und Forschende zugänglich zu machen, obliegt dem Stadtarchiv. Es gehört zusammen mit dem Stadtmuseum, der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek, dem Bauerngerätemuseum und dem Marieluise-Fleißer-Haus zum Zentrum Stadtgeschichte. Im Stadtarchiv werden wichtige Unterlagen der Stadtverwaltung Ingolstadt, aber auch private Nachlässe und Sammlungen verwahrt. Die Unterlagen beginnen bereits im 13. Jahrhundert und werden bis heute fortgeführt. Auch die Entwicklung der Stadt mit ihren Stadtteilen ist hier dokumentiert. Das Piusviertel zum Beispiel hat sich besonders in den 1950er

bis zu 1970er Jahren entwickelt und wächst bis heute. Bereits ab 1950/51 wurde in unmittelbarer Nähe zur heutigen Audi AG mit der Errichtung des Stadtviertels begonnen. Das Herzstück – die Piuskirche – wurde 1957 nach Plänen des Architekten Josef Elfinger gebaut und am 31. August 1958 eingeweiht.

Sie haben im Stadtarchiv die Möglichkeit die Stadtgeschichte in Form von Schriftgut oder historischen Fotografien selbst zu erforschen und zu entdecken. Besuchen Sie uns gerne im ehemaligen Festungsbau Kavalier Hepp und erforschen Sie Ihre Stadt.

Um die Stadtgeschichte vielseitig dokumentieren zu können, sind wir auf Unterlagen und Fotografien von Privatpersonen, Firmen und Vereinen angewiesen. Erst durch diese Einblicke können verschiedene Blickwinkel auf die Stadtgeschichte ermöglicht werden. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach Unterlagen von Personen, Firmen und Vereinen. Die zur Verfügung gestellten privaten Unterlagen, werden vom Stadtarchiv kostenfrei aufbewahrt und Forschenden zur Verfügung gestellt. Besonders freuen wir uns über Fotografien und Unterlagen zum Piusviertel, um die Entwicklung und das Wachstum des Stadtviertels noch umfangreicher dokumentieren zu können.

Haben Sie historische Fotografien oder Unterlagen und möchten diese dem Stadtarchiv zur Verfügung stellen? Dann melden Sie sich bitte bei uns!

Zentrum Stadtgeschichte
Stadtarchiv
Auf der Schanz 45, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 305-2882, E-Mail: stadtarchiv@ingolstadt.de

Jasmin Kambach



Luftbild vom Piusviertel, 1960er Jahre (Stadtarchiv Ingolstadt)



Werksgelände der Auto Union an der Ettinger Straße (Stadtarchiv Ingolstadt)



Richard-Wagner-Straße mit Sparkasse und Post im „Kuttenreichhaus“ – Foto: Weiß, 1960er Jahre (Stadtarchiv)

Großes Dankeschön!

Empfang für alle Ehrenamtlichen

Am 26. Januar lud der Stadtteiltreff Piusviertel alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Treff ein, um sich in aller Form bei ihnen für ihre sehr lobenswerte Unterstützung zu bedanken und die Wertschätzung des Treffs auszudrücken.

Für Verpflegung war gesorgt und für exzellente Unterhaltung ebenfalls: Die a cappella-Gruppe Die Schlawiner gab viele unterhaltsame Lieder zum Besten und sorgte für hervorragende Stimmung.

Die Ehrenamtlichen sind ein essenzieller Bestandteil unserer Hilfen. Ohne sie würde unser System in dieser Weise nicht funktionieren.

Deshalb bedanken wir uns auch hier noch einmal sehr herzlich bei allen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Wir sind auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen, deshalb freuen wir uns immer sehr über neue Helfende. Besonders suchen wir Ehrenamtliche für die Nachbarschaftshilfe, die AG Lesen in der Christoph-Kolumbus Grundschule und Unterstützung für das Stadtteilst.

Außerdem benötigen wir Sprachpatinnen und Sprachpaten, mit denen sich Deutschlernende wöchentlich treffen, um Deutsch zu sprechen.

So können Migrantinnen und Migranten nach einem abgeschlossenen Integrationskurs ihre besser Sprachkenntnisse trainieren.

Wenn Sie an diesen Aufgaben Interesse haben oder sich anderweitig ehrenamtlich engagieren möchten, melden Sie sich gerne im Stadtteiltreff Piusviertel.

Wir freuen uns sehr!

*Helena Gaul,
Bundesfreiwilligendienstleistende*



Quartiersmanagerinnen Karla Belovari und Sabine Engert



Gute Stimmung beim Ehrenamtsabend



Von links: Jürgen Schill, Nihan Schill-Kayhan und Peter Geißler beim Ehrenamtsempfang



Die drei Schlawiner sorgten für gute Unterhaltung

Fotos: Helena Gaul



Das aktuelle Team des Stadtteilbüros, von links: Jutta Bauer, Veronika Oldenburger, Karla Belovari, Sabine Engert und Elke Hesse

STADTTEILTREFF PIUSVIERTEL

Pfitzerstraße 19a, 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 305-45840
E-Mail:
stadtteiltreff-piusviertel@ingolstadt.de

Das sind unsere neuen Öffnungszeiten seit April 2023

Mo, Mi, Do, Fr: 9 bis 12 Uhr
Di: 9 bis 15 Uhr

Alle Informationen und weitere Angebote aus Bildung, Sport und Freizeit
im Internet www.ingolstadt.de/sozialestadt oder direkt im Stadtteilbüro Piusviertel

INFO – INFO – INFO – INFO – INFO

Bei uns im Stadtteiltreff erhalten Sie gelbe Säcke und Hundekotbeutel in haushaltsüblichen Mengen. Zudem können Sie hier gegen eine kleine Gebühr Fotokopien anfertigen lassen und Faxe verschicken.



BITTE BEACHTEN: Vom 5. bis 9. Juni bleibt unser Stadtteiltreff geschlossen!

18.6.23
12 Uhr bis 18 Uhr
rund um den
Stadtteiltreff Piusviertel
Pfitzerstraße 19a
Stadtteilfest
Eröffnung durch Bgm Petra Kleine
Spiel und Spaß mit der Feuerwehr
Kinderflohmarkt von 10:00–12:00 Uhr...
Steaksemmeln, Steckerlfisch, Türkische Spezialitäten, Eiswagen und Süßigkeitenstand,
Kaffee und Kuchen, gekühlte Getränke • ...
Musik • Tanz • Show •
Stadt Ingolstadt
Quartiersentwicklung
Stadtteiltreff Piusviertel,
Pfitzerstraße 19a, 85057
Ingolstadt

Impressum

Stadt Ingolstadt, Pressestelle © 2023 – Verantwortlich i.S.d.P.: Michael Klarnar, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt
Druck: Kastner AG, Wolnzach